

Viersen – Beiträge zu einer Stadt
38

VIERSEN

**Eine niederrheinische Stadt voller
Geschichte, Kunst und Leben**

**A city in the lower Rhine region brimming
with history, culture and life**

**une ville de Rhénanie du Nord,
ville d'histoire et de culture, pleine de vie**

Stefan Kaiser, Fotos
Walter Tillmann, Text

Karin Bachem M.A., englische Übersetzung
Violaine von Bassewitz, französische
Übersetzung

Herausgeber
Verein für Heimatpflege e.V. Viersen

STADT-BILD-VERLAG LEIPZIG



Wie Wachen einer geheimnisvollen Organisation stehen neun eiserne Figuren im Casino-Garten um einen Findling. Ihre Gesichter haben sie unter großen Hüten versteckt. Ketten zwischen ihnen teilen den Raum ab. Der Künstler Anatol Herzfeld hat sie bei ihrer Aufstellung 2004 „Die Wächter der Kinder“ genannt.

Like guards of a mysterious organisation nine iron figures are now to be found in the Casino Garden surrounding a boulder. Their faces are hidden beneath huge hats. Chains between them partition the space. The artist Anatol Herzfeld named them “Guards of the Children” when they were set up in 2004.

Neuf statues en fer entourent un bloc de pierre dans le parc appelé « Casino Garten » comme les sentinelles d’une organisation secrète. Leurs visages sont cachés par de grands chapeaux. Des chaînes organisent l’espace entre elles. L’artiste Anatol Herzfeld les a appelées « les gardes des enfants » lors de leur inauguration en 2004.

Das sog. Stadthaus wurde 2005 nach den Entwürfen des Architekturbüros von Lom aus Köln fertiggestellt. Hier ist der Sitz des Bürgermeisters der Stadt Viersen mit weiteren Abteilungen der Verwaltung. Das Café Mokka lädt zum Verweilen ein.

The so-called city house was completed according to the plans of the Cologne architect's office von Lom in 2005. Here you find the mayor of Viersen's office with further departments of the administration. The Café Mokka invites guests to stay.

Le complexe appelé «Stadthaus» a été bâti sur les plans du bureau d'architectes Lom de Cologne. C'est ici que réside le maire de la ville de Viersen et que se trouvent différents services de l'administration communale. Le Café Mokka invite à la détente.



In Formen der zeittypischen Backsteinarchitektur wurde 1927 nach Plänen des Postbaurats Agatz das ehemalige Postamt errichtet. Als wichtiges Zeugnis der Architektur der 20er Jahre steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

In 1927 the former post office was built based on the plans of the post office building officer Agatz and in the form of contemporary brick architecture. As an important testimony to the architecture of the twenties the building is a listed property.

L'ancienne poste a été construite en 1927 dans le style de construction de briques rouges typique de l'époque sur les plans de l'architecte des postes Agatz. Témoin de l'architecture des années 20, le bâtiment est classé monument historique.





Die kath. Friedhofskapelle „Auf der Löh“, ein Backsteinbau von 1868 hat die Zeit überdauert. Hier wurde auch das Geißlerkreuz aufbewahrt, das nach der Überlieferung 1449 von den Flagellanten bei ihrer Vertreibung aus Viersen zurückgelassen wurde. Das Kreuz hängt jetzt in St. Remigius.

The Catholic cemetery chapel „Auf der Löh“, a brick building dating back to 1868 has survived the rigours of the years. Here the cross of the flagellants had also been kept, which – according to the legend – was left behind by the flagellants when they had been expelled from Viersen in 1449. The cross can now be found at St. Remigius.

La chapelle du cimetière « Auf der Löh », est une construction en briques de 1868. C'est là qu'était conservée la « Geißlerkreuz », croix que, selon des sources de 1449, des « Flagellants » auraient abandonné là lorsqu'ils ont été chassés de Viersen. La croix se trouve maintenant dans l'église Saint-Rémi.

Wer seine Toten nach alter Sitte beerdigt, wird hier in der von Prof. Heinz Döhmen geschaffene Totenhalle „Auf der Löh“ Trost und Erinnerungsrufe finden.

People who intend to bury their dead according to ancient tradition will find comfort and peace for remembrance in the mortuary „Auf der Löh“, created by Prof. Heinz Döhmen.

La chapelle des morts du cimetière « Auf der Löh », oeuvre du professeur Heinz Döhmen, procure paix et réconfort à ceux qui veulent assurer un enterrement traditionnel à leurs morts.





Von diesem Band wird eine Vorzugsausgabe mit den links abgebildeten Schwarzweißfotografien von Stefan Kaiser mit den Titeln *Kopfbuchenwald I*, *Kopfbuchenwald II*, *Die drei Kopfbuchen* herausgegeben. Sie sind nummeriert, signiert, datiert und gedruckt auf feinstem 300g-Fotopapier in einer Auflage von jeweils 20 Exemplaren.

Stefan Kaiser

1952 geboren in Viersen
1971-76 Studium an der Staatl. Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Joseph Beuys und Prof. Erwin Heerich
seit 1978 tätig als Kunsterzieher, Zeichner und Kupferstecher zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland
seit 1980 Mitglied der GKK (Gemeinschaft Krefelder Künstler)
1986-89 Lehrauftrag an der Fachhochschule für Design Dortmund
Lebt und arbeitet in Viersen



Die Fotos auf den Seiten 40 und 54 sind von Franz-Heinrich Busch, das Foto auf Seite 27 stammt von Ana Maria Vogel



© by Stefan Kaiser, Fotos
Walter Tillmann, Text
2. Auflage
Satz, Lithos, Druck und Binden:
Leipziger Medienservice
Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig
Ruf: 0341-22 10 22 9 · Fax: 0341-22 10 22 6
E-mail: stadtbild@t-online.de
<http://www.stadt-bild.de>

Herausgeber: Verein für Heimatpflege e.V. Viersen
Arbeitskreis für stadtgeschichtliche Publikationen
Leitung: Albert Pauly
Redaktion: Inge Breidenbach, Stefan Kaiser, Albert Pauly,
Fred Pollmanns, Rüdiger Kennemann
www.heimatverein-viersen.de, E-mail: albert.pauly@t-online.de

ISBN 978-3-9813463-5-0